

Die PayPal Falle

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 23. März 2026, 13:16

Über 3 Monate Später:

Update in eigener Sache:

In dieser Angelegenheit gibt es eine wichtige Entwicklung: Die Klage sowie die Forderungseinziehung gegen unser Unternehmen werden offenbar nicht weiterverfolgt. Zumindest haben wir bis heute nichts Neues zum Thema gehört

Parallel dazu hat PayPal seine Richtlinien in genau diesem Bereich deutlich angepasst. Verkäufer haben nun die Möglichkeit, den Risikograd möglicher Forderungsausfälle selbst zu steuern.

Klar gesagt bedeutet das: Wer bereit ist, ein höheres Risiko einzugehen, kann die Parameter entsprechend niedrig einstellen, mit der Konsequenz, im Zweifel Geld zu verlieren.

Wer hingegen, so wie wir, kein Risiko bei Zahlungsausfällen akzeptiert, setzt die Parameter konsequent auf null. Das kann sich zwar auf den Umsatz auswirken, sorgt aber für maximale Zahlungssicherheit.

Rückblickend bleibt jedoch eine entscheidende Frage: "Wie kann es überhaupt sein, dass nach über einem Jahr Zahlungen rückabgewickelt werden, basierend auf Kreditkartenrückbelastungen, die Kunden eigenständig veranlassen, obwohl die Leistung längst erbracht wurde?"

Ein solches System lädt zwangsläufig zu Missbrauch ein und stellt Händler vor erhebliche Herausforderungen.

Wir begrüßen daher die Anpassung der Richtlinien als einen Schritt in die richtige Richtung.
Jürgen Albert